

3799/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Meischberger, Mag. Trattner und Kollegen haben am 16. März 1998 unter der Nr. 38791J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Werbeeinschaltungen in: Österreichischer Rundfunk, private Radiosender, Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Monatsmagazinen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- „1. Wieviel Sendezeit beim Österreichischen Rundfunk wurde von Ihrem Ministerium im Zeitraum von 1995 bis 1997 gekauft? Wie hoch waren die Gesamtkosten aufgegliedert nach Jahren?
2. Wieviele Inserate hat Ihr Ministerium im Zeitraum von 1995 bis 1997 in österreichischen Tageszeitungen geschaltet?
3. Wie hoch waren die Gesamtkosten dieser Inserate aufgegliedert nach Tageszeitungen und genauem Datum?
4. Wieviele Inserate hat Ihr Ministerium im Zeitraum von 1995 bis 1997 in österreichischen Wochenzeitschriften geschaltet?
5. Wie hoch waren die Gesamtkosten dieser Inserate aufgegliedert nach Wochenzeitschriften und genauem Datum?

6. Wieviele Inserate hat Ihr Ministerium im Zeitraum von 1995 bis 1997 in österreichischen Monatszeitschriften geschaltet?

7. Wie hoch waren die Gesamtkosten dieser Inserate aufgegliedert nach Monatszeitschriften und genauem Datum?

8. Wieviele Beilagen hat Ihr Ministerium von 1995 bis 1997 in österreichischen Tageszeitungen, Wochen- und Monatszeitschriften in Auftrag gegeben?

9. Wie hoch waren die Gesamtkosten dieser Beilagen?“

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Rahmen eines Vertrages zur agenturmäßigen Betreuung der Informationskampagne „Umverteilung der Versorgungsarbeit“ in den Jahren 1996 und 1997 wurden Kosten für insgesamt 32 Einschaltungen beim Österreichischen Rundfunk mit einer Sendezeit von jeweils 45 Sekunden ersetzt.

Diese Kostensätze beliefen sich in den Jahren 1996 und 1997 jeweils auf S 1.172.640,- inklusive 20 % Mehrwertsteuer.

Zu den Fragen 2 bis 7:

Vom ehemaligen Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz wurden im Zusammenhang mit einer Informationsveranstaltung zum Thema „Gesundheitspolitische Aspekte der Biotechnologie in Österreich“ am 22. März 1996 Inserate in Kurier und Kronenzeitung (Gesamtkosten S 170.280,-) und im Standard (Kosten S 22.704,-) geschaltet.

Im Bereich der Frauenangelegenheiten wurden folgende Inseratenschaltungen vorgenommen:

Im Jahre 1995 wurden insgesamt 68 Inserate geschaltet. Die Gesamtkosten für diese Insertionen betragen S 1.564.100,10, wobei ein Betrag von S 1.560.987,54 im Jahre 1995 beglichen wurde und eine Nachbelastung von 53.112,56 im Jahre 1996 angefallen ist.

Im Jahre 1996 wurden insgesamt 36 Insertionen vorgenommen, für die Gesamtkosten in der Höhe von S 478.291,64 entstanden sind.

Im Jahre 1997 sind für 25 Insertionen Kosten in der Höhe von S 306.550,32 aufgelaufen.

Die angeführten Schaltungen beziehen sich auf die im jeweils genannten Zeitraum durchgeführten Öffentlichkeitsarbeit. Inserate aufgrund eines gesetzlichen Auftrages, wie z.B. aufgrund des Ausschreibungsgesetzes, des Bundesvergabegesetzes oder interner Usancen sind nicht erfaßt.

Da im Zeitraum von 1995 bis 1997 im Bereich der Frauenangelegenheiten eine große Anzahl von Inseratenschaltungen durchgeführt wurde und eine Auflistung nach Tageszeitungen, Wochen- und Monatszeitschriften sowie dem genauen Erscheinungsdatum der Inserate einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verursachen würde, wird von der diesbezüglichen Aufgliederung Abstand genommen.

Zu den Fragen 8 und 9:

Im Jahre 1995 wurden die Informationsblätter „Frauenpolitik I/95“ und „Frauenpolitik II/95“ österreichischen Tageszeitungen beigelegt.

Die Tarife für die Beilage der „Frauenpolitik I/95“ betragen insgesamt S 721.237,68. Für die Beilage der „Frauenpolitik II/95“ fielen Beilagegebühren in der Höhe von insgesamt S 448.710,96 an.

In den Jahren 1996 und 1997 wurden keine Beilagen zu österreichischen Tageszeitungen, Wochen- und Monatszeitschriften in Auftrag gegeben.

Die Summe der Beilagetarife im Zeitraum von 1995 bis 1997 beträgt somit S 1.169.948,64.